

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr: W 4700

FOCUS® ULTRA

Herbizid

Wirkstoffe: 100 g/l Cycloxydim (Gew.-%: 10,8)

Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): A

Beistoff: Kohlenwasserstoffe, C10, Aromaten

Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

Packungsgröße: 5 Liter

Unkrautbekämpfungsmittel gegen Ausfallgetreide und ein- und mehrjährige Ungräser, Hirsen und Gemeine Quecke im Beerenanbau (Erdbeere), Feldbau (Ackerbohne, Erbsen, Futter- und Zuckerrüben, Kartoffeln, Kenaf, Cycloxydim-resistentem Mais, Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Tabak), Gemüsebau (Buschbohne, Karotten, Knollenfenchel, Kohlarten, Nüsslisalat, Spinat, Knoblauch Knollensellerie, Lauch, Rande, Rhabarber, Schalotten, Schnittlauch, Tomaten, Zwiebeln), Kernobst, Steinobst, Forstlichen Pflanzgärten, Weinbau und in Zierpflanzen

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Focus Ultra ist ein systemisch wirkendes Herbizid und wird im Nachaufverfahren eingesetzt. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt hauptsächlich über die grünen Pflanzenteile der aufgelaufenen Gräser. Erste Absterbesymptome zeigen sich bereits nach wenigen Tagen in Form eines Entwicklungsstillstandes bzw. einer Verfärbung der Gräser. Der Wirkungseintritt wird durch wüchsige Temperaturen und hohe

Luftfeuchtigkeit beschleunigt. Focus Ultra ist auch gegen Ungras-Biotypen wirksam, die metabolisch-bedingte Resistenzen gegen ALS-Hemmer (z.B. Sulfonylharnstoffe) und metabolisch-bedingte Resistenzen gegen ACCase-Hemmer (FOP- und DEN-Wirkstoffe) aufweisen.

WIRKUNGSSPEKTRUM

Focus Ultra besitzt ein breites Wirkungsspektrum und erfasst die meisten auftretenden Ungräser.

gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Ausfallgetreide
Flug-Hafer	Gemeiner Windhalm
Gemeine Quecke	Trespen-Arten
Weidelgras-Arten	
Hirse-Arten:	Blut-Fingerhirse
Borstenhirse-Arten	Faden-Fingerhirse
Gemeine Hühnerhirse	

nicht ausreichend bekämpfbar:

Einjähriges Rispengras	Rotschwingel
Schafschwingel	

Nach der Behandlung auflaufende Gräser werden nicht erfasst.

ANWENDUNGSGEBIETE UND EMPFEHLUNGEN

Erdbeere

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen vor der Blüte und nach der Ernte bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen (Herbst oder Frühjahr) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen vor der Blüte und nach der Ernte in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Kernobst, Steinobst

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen (Frühjahr, Sommer) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser (ausgenommen Einjähriges Rispengras) 1 - 2 l/ha

Spritzen (Frühjahr, Sommer) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrfährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen (Frühjahr, Sommer) bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Reben

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen (Frühjahr, Sommer) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen (Frühjahr, Sommer) bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen (Frühjahr, Sommer) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Bohnen mit Hülsen, Karotten, Knollenfenchel, Kohlarten

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

06.02.2019

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Nüsslisalat (Freiland) ab BBCH 11

Ausfallgetreide, Einjährige Ungräser

2.5 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Spinat (Freiland) ab BBCH 11

Ausfallgetreide, Einjährige Ungräser

2.5 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Gemeine Quecke

5 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Wuchshöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Knoblauch, Knollensellerie, Lauch, Rande, Schalotten und Zwiebeln (ab BBCH 11),

Tomaten (ab BBCH 13)

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Rhabarber – Nach der Ernte

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Wuchshöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Schnittlauch ab BBCH 11 – Nur im Anzuchtjahr

Mehrfährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Wuchshöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ackerbohne (BBCH 11 bis 51)

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrfährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Erbsen (BBCH 11 bis 51)

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen (Herbst oder Frühjahr) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrfährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Futter- und Zuckerrübe und Kartoffeln (BBCH 11 bis 39), Sonnenblumen, Sojabohne,

Tabak

Mehrfährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Kenaf – Nachauflauf

Ausfallgetreide

4 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

2 - 4 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mais (als Cycloxydim-resistente Kulturpflanze)

Anwendung nur in Sorten mit der zusätzlichen Bezeichnung „Cycloxydim-resistent“.

Ausfallgetreide, Einjährige Ungräser, Hirsen

2 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Gemeine Quecke, Mehrjährige Ungräser

4 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Die Anwendung darf nur in Sorten mit der zusätzlichen Bezeichnung "Cycloxydim-resistent" angewendet werden. Diese Sorten sind als sogenannte „Duo-Sorten“ im Handel verfügbar. Bei den Duo-Sorten handelt es sich um Zuchtsorten mit natürlicher Resistenz gegenüber Cycloxydim, dem Wirkstoff von Focus Ultra. In Sorten, die nicht über diese Resistenz verfügen, ist Focus Ultra unverträglich und damit nicht einsetzbar.

Raps (BBCH 11 bis 51)

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen (Frühjahr) bei 15-20 cm Ungrashöhe in 150 – 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen (Herbst oder Frühjahr) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Ausfallgetreide

1.5 - 3 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen (Herbst oder Frühjahr) in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Forstliche Pflanzgärten

Einjährige Ungräser

1 - 2 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Mehrjährige Ungräser

4 - 6 l/ha

Spritzen nach dem Auflaufen in 150 - 300 l/ha Wasser

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Anwendungszeitpunkt

Gegen einjährige Ungräser und Ausfallgetreide wird der Einsatz im Nachauflaufverfahren der Kultur bzw. nach dem Pflanzen der Kultur empfohlen, sobald sich die Gräser im 2-Blattstadium bis Ende der Bestockung befinden.

06.02.2019

Gegen Quecke wird der Einsatz bei 15-20 cm Ungrashöhe empfohlen. Aufgrund der guten Verträglichkeit von Focus Ultra ist es möglich, den Spritzzeitpunkt allein auf die Entwicklung der Gräser abzustimmen.

Wüchsige, feuchtwarme Witterung beschleunigt die Wirkung von Focus Ultra. Bis ca. 2 Stunden nach der Spritzung sollen keine Niederschläge fallen, damit der Wirkstoff von den Ungräsern aufgenommen wird. Um ein Abfließen der Brühe zu vermeiden, dürfen regen- und taunasse Bestände nicht behandelt werden.

Nachbau

Bei vorzeitigem Umbruch können Mais, Getreide und Kleegrasmischungen nach einer Wartefrist von 4 Wochen ab Behandlung angebaut werden. Alle zweikeimblättrigen Kulturen sowie Cycloxydim-resistenter Mais können sofort nachgebaut werden.

Sonstige Hinweise

Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Bei wiederholten Maßnahmen zur Bekämpfung von Ungräsern innerhalb derselben Anbauperiode oder in aufeinanderfolgenden Anbauperioden ist deshalb auf die Verwendung von Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zu achten.

In vereinzelt Fällen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung zu Minderwirkungen aufgrund von schwer bekämpfbaren standort-spezifischen Biotypen kommt. Auf Standorten, bei denen Bekämpfungsprobleme bekannt sind oder vermutet werden, setzen Sie sich bitte vor dem Einsatz mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung.

Wasseraufwandmengen

Ungräser sind gegenüber Unkräutern deutlich schlechter mit Spritzbrühe benetzbar, da sie zumeist senkrecht stehende Blätter mit intensiver Wachsauflagerung aufweisen. So ist auch bei der Anwendung von Focus Ultra für einen guten Bekämpfungserfolg darauf zu achten, dass die Gräser möglichst vollständig benetzt werden.

06.02.2019

Eine optimale Belagsbildung auf der Zielfläche lässt sich allgemein mit Düsen vom Kaliber 025 bis 030 erreichen. Wichtig ist die Einhaltung des vom Düsenhersteller empfohlenen Druckbereichs zur Erzielung eines mittleren Tropfenspektrums. Ausführungen als Doppelflachstrahldüsen verbessern das Ergebnis zusätzlich. Die verwendete Wasseraufwandmenge sollte stets an die gegebene Bestandesdichte angepasst werden. Je schwerer ein Bestand von der Spritzbrühe durchdrungen werden kann, desto höher sollte die Wasseraufmenge bemessen werden. Grundsätzlich kann durch eine möglichst niedrige Wassermenge bei guter Benetzung die Wirksamkeit verbessert werden. Bewährt haben sich Wassermengen von 200 bis 300 l/ha.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Anwendungsbereich	Schadereger / Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Beerenbau			
Erdbeere	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Wartefrist: 6 Woche(n) Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte.	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 6 Woche(n) Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte.	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Wartefrist: 6 Woche(n) Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte.	1,2
Obstbau			
Kernobst, Steinobst	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Anwendung: Frühjahr, Sommer.	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser) [ausgenommen Poa annua]	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Anwendung: Frühjahr, Sommer.	1

Anwendungsbereich	Schadereger / Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Anwendung: Frühjahr, Sommer.	1,2
Weinbau			
Reben	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Anwendung: Frühjahr, Sommer.	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Anwendung: Frühjahr, Sommer.	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Anwendung: Frühjahr, Sommer.	1,2
Gemüsebau			
Bohnen mit Hülsen, Karotten, Knollenfenchel, Kohlartern	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1,2
Freiland: Nüsslisalat	Ausfallgetreide, Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.5 l/ha Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11	1,3,4
Freiland: Spinat	Ausfallgetreide, Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.5 l/ha Wartefrist: 21 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11	1,3,4,5
Freiland: Spinat	Gemeine Quecke	Aufwandmenge: 5 l/ha Wartefrist: 21 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11	1,3,4,5
Knoblauch, Knollensellerie, Lauch, Rande, Schalotten, Tomaten,	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Wartefrist: 8 Woche(n)	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 8 Woche(n)	1

Anwendungsbereich	Schadereger / Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Zwiebeln	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Wartefrist: 8 Woche(n)	1,2
Rhabarber	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Anwendung: Nach der Ernte.	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Anwendung: Nach der Ernte.	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Anwendung: Nach der Ernte.	1,2
Schnittlauch	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Anwendung: Nur im Anzuchtjahr.	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Anwendung: Nur im Anzuchtjahr.	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Anwendung: Nur im Anzuchtjahr.	1,2
Feldbau			
Ackerbohne	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha	1,2
Erbsen	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1,2
Futter- und Zuckerrübe,	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Wartefrist: 8 Woche(n)	1

Anwendungsbereich	Schadereger / Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Kartoffeln, Sojabohne, Sonnenblume, Tabak	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 8 Woche(n)	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Wartefrist: 8 Woche(n)	1,2
Kenaf	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 4 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2 - 4 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1
Mais [Cycloxydim- tolerant]	Ausfallgetreide Einjährige Monocotyledonen (Ungräser), Hirsen	Aufwandmenge: 2 - 3 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1
Mais [Cycloxydim- tolerant]	Gemeine Quecke, Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1
Raps	Ausfallgetreide	Aufwandmenge: 1.5 - 3 l/ha Wartefrist: 12 Woche(n)	1
	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha Wartefrist: 12 Woche(n)	1
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha Wartefrist: 12 Woche(n)	1,2
Zierpflanzen			
Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha	1,6
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha	1,2,6
Forstwirtschaft			

Anwendungsbereich	Schadereger / Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Forstliche Pflanzgärten	Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 - 2 l/ha	1,6
	Mehrjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 4 - 6 l/ha	1,2,6

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 2 Der Anwender muss informiert werden, dass sich die Wirkung gegen mehrjährige Ungräser, insbesondere die Quecke, in der Regel nicht über die Dauer der behandelten Kultur erstreckt.
- 3 Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
- 4 Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).
- 5 Keine Anwendung bei Baby-Leaf.
- 6 Kulturverträglichkeit gemäss den Angaben der Bewilligungsinhaberin beachten.

Anwenderschutz-Auflagen:

- 1 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

ANWENDUNGSTECHNIK

a. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

b. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Focus Ultra bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

c. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Es sollte die entsprechend der verfügbaren Technik geringstmögliche Wassermenge zur Erreichung einer guten Pflanzenbenetzung verwendet werden. Überdosierung und Abtrift von Spritzflüssigkeit sind zu vermeiden.

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Focus Ultra ist mischbar mit Acrobat[®] MZ WG, Arrat[®], Caramba[®], Caryx[®], Fastac[®] Perlen, Nicosulfuron*, Polyram[®] DF, Signum[®], Pyramin[®] DF, Spectrum[®], Stomp[®] Aqua und Dash[®].

Focus Ultra ist ebenfalls mischbar mit Blattdüngern (Markenqualität) sowie mit AHL (max. 50 l/ha in Wasser) und Harnstoff (bis zu 50 kg/ha). Mischungen möglichst umgehend ausbringen.

Focus Ultra ist **nicht mischbar** mit Kupferhydroxyd – haltigen Produkten.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

* Es sind verschiedene Nicosulfuron-Produkte verfügbar. Bitte beachten Sie deren Gebrauchsanleitung.

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden

ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung GEMÄß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung	GHS07	GHS08	GHS09
Symbol			
Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gesundheits- schädigend	Gewässer gefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizungen.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von
Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und

- Straßenabläufe verhindern.)
- P261 Einatmen von Nebel vermeiden.
- P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.
- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
- P280 Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.
- P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.
- P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
- P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
- P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
- P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
- P337 + P311 Bei anhaltender Augenreizung: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort lagern. Behälter dicht verschlossen halten.
- P405 Unter Verschluss lagern.
- P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

06.02.2019

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und

06.02.2019

Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF